



Informationsprotokoll

(keine offizielle Niederschrift, Niederschrift noch nicht durch den Stadtrat genehmigt)

Sitzung des Stadtrates

vom 11. Dezember 2025

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Jahresrückblick durch 1. Bürgermeister Christian Schmid
2. Satzungen; Erlass einer Stellplatzsatzung; Beschlussfassung
3. Kommunales Förderprogramm für die Durchführung privater Maßnahmen zur Fassaden- und Umfeldgestaltung im Rahmen der Altstadtsanierung Velburg; Antrag auf Auszahlung der Förderung; Stadtplatz 12, Velburg; Information
4. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 13.11.2025
5. Verschiedenes, Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1. Jahresrückblick durch 1. Bürgermeister Christian Schmid

Sachverhalt:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, werte Pressevertreter und Mitarbeiter,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer Jahresabschlusssitzung und möchte die Gelegenheit nutzen, ein paar Worte an Sie zu richten.

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – und es war ein Jahr, das uns als Gemeinschaft stark gefordert, aber auch enger zusammengedrückt hat.

Es war ein Jahr, in dem wir alle gespürt haben, wie sehr die Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene unsere Kommunen betreffen: steigende Ausgaben, begrenzte Einnahmen und komplexe Förderverfahren.

Die Kommunen stehen dabei an vorderster Front. Wir sind es, die handeln müssen, wenn neue Aufgaben kommen – sei es bei der Energieversorgung, beim Wohnungsbau oder in der Digitalisierung. Auch wenn finanzielle Spielräume enger geworden sind, ist klar, dass es ohne starke Städte und Gemeinden kein starkes Land geben kann.

Umso erfreulicher ist die Perspektive für das Jahr 2026. Die Staatsregierung und der Bund haben Maßnahmen beschlossen, die den Städten und Gemeinden wieder mehr Handlungsspielraum geben. Für das Jahr 2026 werden die Kommunen bei ihren laufenden Ausgaben um rund 800 Millionen Euro entlastet. Darüber hinaus stehen in den kommenden vier Jahren mindestens 5 Milliarden Euro für kommunale Investitionen in Bayern bereit.

Der Städtetag gibt bekannt: das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs steigt, die Schlüsselzuweisungen werden erhöht, und auch der kommunale Anteil am Steuerverbund sowie an der Grunderwerbsteuer wächst. Damit erhalten Kommunen neue Möglichkeiten, um trotz angespannter Haushaltslage wichtige Projekte anzustoßen – und zwar dort, wo die Menschen direkt davon profitieren. Aber: die Ausgaben und vor allem die Pflichtausgaben sind massiv gestiegen. Gerade beim Straßenunterhalt wird es durch unsere Zahlen sehr gut dargestellt. Der Bürger fordert hier vehement mehr, obwohl das Gremium bei den Haushaltsberatungen immer den Vorschlag der Verwaltung angenommen hat, das geplante Budget zu erhöhen. So wurde Ansatz und Rechnungsergebnis allein für den Unterhalt in den letzten sechs Jahren Schritt für Schritt verdoppelt und ins. Über 2 Millionen ausgegeben. Hinzu kommen noch unsere großen Massnahmen, die ich gleich noch aufführe. Insg. Haben wir knapp 30 Mio. in Baumaßnahmen in der Stadt, aber vor allem auch in den Dörfern investiert. Das ist eine Leistung, die auch von den Bürgern honoriert und anerkannt wird.

Die wirtschaftliche Lage im Land bleibt herausfordernd, aber es gibt Grund zur Zuversicht. Die Inflationsraten sinken und auch wenn das Wachstum noch verhalten ist, herrscht Aufbruchsstimmung in vielen Betrieben. Die Bereitschaft, neue Wege zu gehen – ob in der Energie, in der Mobilität oder im Handwerk – macht Hoffnung für das kommende Jahr.

Aber nicht nur wirtschaftlich, auch gesellschaftlich erleben wir eine Zeit der Veränderung. Wir leben in einer Phase, in der Debatten härter geführt werden, in der soziale Medien Emotionen verstärken und Vertrauen manchmal brüchig wirkt. Doch wer genau hinschaut sieht auch etwas anderes:

Menschen, die Verantwortung übernehmen. Bürgerinnen und Bürger, die nicht nur Kritik üben, sondern mitgestalten wollen.

Jugendliche, die sich politisch interessieren, sich für Umwelt, Vielfalt oder Zusammenhalt engagieren. Diese Energie und dieser Wille, etwas zu bewegen, sind ein Zeichen von Stärke und geben Grund zur Hoffnung.

Trotz all der Herausforderungen haben wir durch vorausschauende Planung viel geschaffen:

- Auch in diesem Jahr durften wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Team begrüßen, die mit ihrem Engagement und ihren Ideen unsere tägliche Arbeit bereichern.*
- Herr Dischner wurde durch den Stadtrat zum neuen Archivpfleger bestellt. Gleichzeitig konnte die Bestellung unserer Heimatpflegerin, Frau Schneider, verlängert werden. Wir danken beiden herzlich für ihre äußerst engagierte und sorgfältige Arbeit.*
- Mit der Stadt Grein in Oberösterreich wurde eine Städtepartnerschaft geschlossen – damit wurde der bereits seit 1974 bestehende enge Kontakt weiter vertieft. Wir danken dem Grafen von Velburg, der 1153 eine Hochzeit mit einem Adelsfräulein aus Österreich hielt.*
- Erstmals fand in Velburg ein Neubürgerempfang statt. Wir freuen uns über jede und jeden Einzelnen, den wir in unserer Stadt willkommen heißen dürfen.*
- Auch in diesem Jahr durften wir wieder zahlreiche Spitzenpolitiker bei uns in Velburg begrüßen, darunter Herrn Dr. Günther Beckstein, Frau Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Frau Staatsministerin Michaela Kaniber und Herrn Regierungspräsidenten Walter Jonas. StMin Uli Scharf und Bundesinnenminister Dobrindt haben für nächstes Jahr ihren Besuch in unserer Gemeinde angekündigt.*
- Das Haus Betanien wurde durch den Einzug neuer Schwestern wieder mit Leben erfüllt.*
- Die Sanierungsarbeiten am Rathaus haben begonnen, und die Stadtverwaltung ist erfolgreich umgezogen. Mein Dank gilt allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf.*
- Auch die Sanierung der Windbergstraße sowie die Erweiterung des Gewerbegebiets Nord II sind gestartet und schreiten sehr zügig voran.*
- Der Glasfaserausbau wird im gesamten Gemeindegebiet erfolgreich umgesetzt.*
- Die Ortsdurchfahrt Hollerstetten sowie der Dorfplatz in Deusmauer konnten fertiggestellt und feierlich eröffnet werden.*
- Mit dem neuen Natur- und Waldkindergarten wurde ein Angebot geschaffen, das auf große Nachfrage stößt.*
- Die Dorferneuerung in Günching macht gute Fortschritte – der neue Dorfstadl konnte dank vieler fleißiger Helfer errichtet werden.*
- Zudem bereichert nun ein neuer Boule-Platz im Stadtpark das Freizeitangebot.*
- Auf dem Feuerwehrhaus in Velburg wurde eine Photovoltaikanlage installiert, und am Bauhof entstanden Schüttgutboxen für die Heizzentrale der Schule.*
- Für die kommende Badesaison wurde am Naturbadensee ein neuer Steg gebaut.*
- Unser touristisches Angebot wurde um einen Biererlebnisweg erweitert – ein attraktives Ziel für Wanderer, Spaziergänger und Bierliebhaber.*
- Durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern konnten in Velburg und Kirchenwinn neue Spielplätze für unsere jüngsten Einwohner entstehen.*
- Velburg wurde als eine der wenigen Gemeinden für die „Jugend entscheidet“-Akademie ausgewählt und durfte am Bundesforum in Berlin teilnehmen.*

- Bei der erstmals durchgeführten Jugendbürgerversammlung wurden zahlreiche wertvolle Ideen und Anregungen eingebracht.
- Beim traditionellen Ehrenabend würdigten wir verdiente Persönlichkeiten unserer Gemeinde.
- Unser Naturbadesee feierte sein 50-jähriges Jubiläum – begleitet von einer bunten Sommer-Veranstaltungsreihe rund um den See.
- Auch traditionelle Feste wie das Bürgerfest, der Faschingszug und die Gewerbeschau fanden wieder großen Anklang. Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihre Mitwirkung jedes Jahr zu ihrem Gelingen beitragen.
- Das Kulturzentrum Wieserstadl erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit und bot den idealen Rahmen für Tagungen, Hochzeiten, Geburtstage und viele weitere Veranstaltungen.
- Zum Jahresende konnten zudem drei neue Bücher vorgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert werden:
 - In Zusammenarbeit mit Prof. Bogner: „Schatzkammer der Oberpfalz – Velburg am grünen Truppenübungsplatz“
 - Altbürgermeister Schmidt: „Velburg in Bildern“
 - REGINA GmbH: „Wimmelspaß im Landkreis Neumarkt“

Wir haben gut gewirtschaftet und sind verantwortungsvoll mit unseren finanziellen Mitteln umgegangen, wir haben die Schulden sogar heuer noch von 3,4 auf 2,9 Mio. Euro reduziert.

Unsere Stadt und unsere Dörfer haben sich entwickelt, Schritt für Schritt, trotz der Engpässe, trotz der Unsicherheiten und das ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Ergebnis gemeinsamen Handelns von Verwaltung, Stadtrat, Vereinen, Unternehmen und von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich einbringen, die Ideen haben und mit anpacken.

Doch der wahre Wert eines Jahres bemisst sich nicht nur in Zahlen und Projekten. Er zeigt sich in der Art, wie wir miteinander umgehen. Es lohnt sich, einen Blick auf das, was uns im Innersten verbindet:

Zusammenhalt, Mitgefühl, Offenheit und Verantwortung. Weniger ich, mehr WIR.

In einer Zeit, in der so vieles im Umbruch ist, sind diese Werte unser sicherster Halt. Sie sind das Fundament, auf dem wir aufbauen.

Diese Jahresabschlussitzung ist zugleich die letzte in der laufenden Wahlperiode. Dies ist ein passender Zeitpunkt um nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auch auf die gemeinsame Arbeit der letzten Jahre zu schauen.

Hinter uns liegen intensive, sehr produktive Monate und Jahre, in denen viele richtungsweisende Entscheidungen getroffen wurden. Die Kontinuität in der kommunalpolitischen Arbeit zeigt, dass der Stadtrat Velburg verlässlich, vorausschauend und zielorientiert führt.

Die heutige Sitzung bietet daher nicht nur Gelegenheit zum Rückblick, sondern auch zur Standortbestimmung – als gutes Fundament für das, was wir in Velburg weiter voranbringen wollen.

Mein dank gilt allen, die zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindergärten sowie dem Bauhof, die Tag für Tag mit großem Engagement und Einsatz dafür sorgen, dass unser Velburg lebenswert bleibt. Ebenso

danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, insbesondere meinen Stellvertretern Johann Karg und Bernhard Dürr, für die hervorragende, kollegiale und kompetente Zusammenarbeit.

Nächstes Jahr finden Kommunalwahlen statt. Demokratie braucht einen Wahlkampf, der um die besten Ideen ringt – nicht um die lautesten Parolen. Fairness ist dabei kein Luxus, sondern Pflicht. Velburg verdient einen Wahlkampf, der zeigt, wie respektvoll Demokratie vor Ort gelebt werden kann.

Ein großer Dank gebührt auch unseren Berichterstattern der lokalen Presse, die uns in der Begleitung unserer Arbeit stets aufmerksam unterstützt hat. Ihr unermüdlicher Einsatz für eine faire und ausgewogene Berichterstattung ist für die Demokratie von entscheidender Bedeutung.

Besonderen Dank möchte ich auch den vielen Ehrenamtlichen aussprechen. Ohne Ihre unermüdliche Arbeit würde das soziale Leben in Velburg nicht in derselben Vielfalt und Intensität stattfinden können. Sie sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft, und dafür gebührt Ihnen unser aller tiefster Respekt und Dank.

Lassen Sie uns also mit Zuversicht ins neue Jahr gehen. 2026 wird sicher kein einfaches Jahr – aber es wird ein Jahr voller Chancen. Chancen, neue Wege zu gehen, das soziale Miteinander weiter zu stärken, und dafür zu sorgen, dass unsere Stadt ein Ort bleibt, an dem Lebensqualität, Solidarität und Mut zur Veränderung Hand in Hand gehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf ein erfolgreiches Jahr 2026!

2. Satzungen; Erlass einer Stellplatzsatzung; Beschlussfassung

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Erlass der Stellplatzsatzung der Stadt Velburg zu.
Die Satzung ist auszufertigen und bekannt zu machen.

Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **14**

dafür: 13 dagegen: 1

3. **Kommunales Förderprogramm für die Durchführung privater Maßnahmen zur Fassaden- und Umfeldgestaltung im Rahmen der Altstadtsanierung Velburg; Antrag auf Auszahlung der Förderung; Stadtplatz 12, Velburg; Information**

Sachverhalt:

Die Bauherren stellen Antrag auf Auszahlung der Förderung aus dem Kommunalen Förderprogramm der Stadt Velburg für die Durchführung privater Maßnahmen zur Fassaden- und Umfeldgestaltung im Rahmen der Altstadtsanierung Velburg.

Das erforderliche Prozedere, städtebauliche Beratung, denkmalrechtliche Erlaubnis sowie die erforderliche Stellungnahme zur Gewährleistung der Ensembleverträglichkeit wurden gem. den Richtlinien der Gestaltungsfibel erfüllt.

Es wurden folgende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

- die schadhafte Fassade wurde ausgebessert und farblich neu gefasst
- das Gelände wurde entrostet und neu gestrichen
- Schaufenster und Haustüre wurden aufgearbeitet und farblich an die Fassade angepasst

Beschluss:

Zu diesem TOP ist kein Beschluss erforderlich.

4. **Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 13.11.2025**

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 13.11.2025 wird ohne Einwände genehmigt.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **14**

dafür: 14 dagegen: 0

5. **Verschiedenes, Anfragen**

Sachverhalt:

Bekanntmachungen aus der nichtöffentlichen Stadtratssitzung vom 13.11.2025:

Straßenbau Kr NM1; Vergabe der Bauleistung zur Errichtung eines Lärmschutzwalles an die Firma Martin Meier Erdbau in Höhe von 115.824,49 € brutto

Bürgermeister Schmid informiert:

- Weihnachtsmarkt vom 12.12. – 14.12.2025
- Es wurde ein neuer Stromvertrag abgeschlossen. Im Jahr 2026 können somit voraussichtlich 440.000 € eingespart werden
- Das Rathaus ist vom 24.12.2025 bis einschließlich 02.01.2026 geschlossen. Das Wahlamt ist für die Einreichung von Wahlvorschlägen und für die Eintragung in Unterstützungslisten geöffnet
- Bei der Stadtverwaltung gingen vermehrt Meldungen über Falschparker im Stadtgebiet ein

Stadtrat Seibold erinnert an das Neutralitätsgebot hinsichtlich der Kommunalwahl 2026.

Stadträtin Höß informierte, dass die Tillystraße in Lengenfeld auf Höhe der Ampel beschädigt ist. Bürgermeister Schmid entgegnete, dass dies der zuständigen Stelle bereits gemeldet wurde.